



Landeshauptstadt München, Mobilitätsreferat
80313 München

per E-Mail (bag-west.dir@muenchen.de)

Bezirksausschuss des Stadtbezirks 21 Pasing-
Obermenzing
BA-Geschäftsstelle West
Landsberger Straße 486
81241 München

MOR-GB2.12

80313 München
Telefon: 089 233-58179
Telefax: 089 233-989 58179
Dienstgebäude:
Implerstr. 9
Zimmer: [REDACTED]
Sachbearbeitung:
[REDACTED]

Ihr Schreiben vom
05.04.2022

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Datum
11.08.2022

Fahrradfreundliches Gesamtkonzept

BA-Antrags-Nr. 20-26 / B 03949 der SPD-Fraktion des Bezirksausschusses 21 Pasing-
Obermenzing vom 05.04.2022

Sehr geehrte Damen und Herren,

in Ihrem Antrag Nr. 20-26 / B 03949 vom 05.04.2022 fordern Sie die Erstellung eines fahrradfreundlichen Gesamtkonzeptes für den Stadtbezirk 21 bis Ende des Jahres 2022. Dazu nimmt das Mobilitätsreferat wie folgt Stellung:

Zu Beginn möchten wir einen Überblick über den Bereich der Radnetzplanung geben und welche Aufgaben das Mobilitätsreferat dort wahrnimmt:

Das Mobilitätsreferat erarbeitet seit Oktober 2020 ein neues Radverkehrsnetz für das gesamte Stadtgebiet Münchens (gemäß Beschluss der Vollversammlung „Quartalsbeschluss zur Umsetzung des Bürgerbegehrens Radentscheid 3. und 4. Maßnahmenbündel“ vom 30.09.2020, Vorlagen-Nr.: 20-26 / V 01458), das den bislang geltenden Verkehrsentwicklungsplan Radverkehr (VEP-R) ablösen wird. Hierfür ist das Mobilitätsreferat in regem Austausch mit dem Baureferat und den Vertreter*innen des Radentscheids. Derzeit läuft die interne Ausarbeitung sowie Überprüfung des Radnetzes und der Radnetzkatgorien. Eine erste Beteiligung der Bezirksausschüsse zur Festlegung der Stadtteilzentren hat bereits im Juni/Juli 2022 stattgefunden, sodass nun die Radvorrangrouten im Radverkehrsnetz umgelegt werden können.

Zu den einzelnen, von Ihnen aufgeführten Punkten, die ein fahrradfreundliches Gesamtkonzept für den 21. Stadtbezirk beinhalten soll, wird wie folgt Stellung genommen:

U-Bahn: Linien U3,U6
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 62
Haltestelle Poccistraße
Bus: Linie 132
Haltestelle Senserstraße

Fahrradstraßen:

Die Ausweisung einer Straße bzw. von Straßenzügen zur Fahrradstraße erfolgt zunächst nach dem sogenannten Netzgedanken. Das heißt, wesentliches Entscheidungskriterium für die Ausweisung einer Straße bzw. eines Straßenzuges als Fahrradstraße ist die Bündelung des Radverkehrs, z.B. durch eine bereits bestehende Beschilderung als Radverkehrsrouten oder als wichtige Verbindungsfunktion für den Radverkehr. Kleinteilige Maßnahmen kommen hingegen nicht in Betracht.

Falls der sog. Netzgedanke erfüllt sein sollte, ist für jede Straße bzw. jeden Straßenzug eine verkehrssicherheitsrechtliche Einzelfallprüfung vorzunehmen, um eine Fahrradstraße anordnen zu können.

Radschnellverbindungen in die Peripherie

Die Machbarkeitsstudie zur Radschnellverbindung (RSV) in Richtung Fürstenfeldbruck, deren Verlauf durch den 21. Stadtbezirk führt, ist abgeschlossen. Im Bericht dazu heißt es, dass sich *„die Landeshauptstadt München die Förderung des Radverkehrs zum Ziel gesetzt hat und in diesem Zusammenhang insbesondere auch die Einrichtung von Radschnellverbindungen innerhalb Münchens und im Umland mit Anbindung der Landeshauptstadt München anstrebt. Damit greift die Landeshauptstadt die Zielsetzungen und Rahmenseetzungen des Radverkehrsprogramms Bayern 2025 auf und entwickelt die Förderung des regionalen Alltagsradverkehrs weiter.“*

Die Vorzugsvariante der RSV in Richtung Fürstenfeldbruck verläuft von der Innenstadt kommend über den Menagerieweg durch die Unterführung an der Bärmanstraße. Im weiteren Verlauf führt sie entlang der Herzog-Johann-Straße, Rohdestraße, Marsopstraße, Westerholzstraße und Schirmerweg. Die Radschnellverbindung führt anschließend durch eine Wegeverbindung zwischen Schirmerweg und Pippinger Straße. Im Anschluss daran verläuft die RSV entlang der Lützowstraße, Marschnerstraße, Peter-Kreuder-Straße und An der Schäferwiese. Im weiteren Verlauf entlang des Lucia-Popp-Bogens. Danach wird die Bergsonstraße gequert und in deren Verlauf weiter Richtung Westen gefahren.

Zum weiteren Vorgehen bei den Radschnellverbindungen verweisen wir auf den gültigen Stadtratsbeschluss „Radschnellverbindungen in München und Umland“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 04418) vom 17.04.2022.

Radwege in Grünzügen bzw. Landschaftsparks

Zu Radwegen in Grünzügen bzw. Landschaftsparks kann mitgeteilt werden, dass die Zuständigkeit hier beim Baureferat (Abteilung Gartenbau) liegt. Im Rahmen der Netzplanung, die seitens des Mobilitätsreferats federführend bearbeitet wird, sollen keine (übergeordneten) Radverbindungen durch bestehende Grünzüge bzw. Landschaftsparks geführt werden.

Querung der Eisenbahnschienen

Im Grundsatzbeschluss zum Bauprogramm „Barrierefreie Querungen im Fuß- und Radverkehr“ vom 20.07.2016 (Sitzungsvorlagen-Nr. Nr. 14-20 / V 01203) sowie im Sachstandsbericht zum Bauprogramm vom 02.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15344) werden neben der bereits in Realisierung befindenden Fuß- und Radwegebrücke über die Offenbachstraße im 21. Stadtbezirk zwei Querungen über Eisenbahnschienen zukünftig geplant. Eine Verbindung verläuft in West-Ost-Richtung vom neuen Wohngebiet an der Paul-Gerhardt-Allee in Richtung Osten zum Nymphenburger Schlosspark. Diese wird in Verbindung mit dem geplanten S-Bahnhaltepunkt „München-Berduxstraße“ geplant und realisiert werden

(vgl. hierzu auch die Sitzungsvorlage zur Verkehrsplanung Paul-Gerhardt-Allee vom 27.07.2022, Sitzungsvorlagen-Nr. 20-26 / V06043). Die zweite Querung über Eisenbahnschienen ist geplant von der Paul-Gerhardt-Allee in Richtung Süden zur Straße „Am Knie“ und ist im dritten Maßnahmenpaket des o.g. Bauprogramms enthalten. Im Sachstandsbericht zum Bauprogramm vom 02.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15344) wurde folgendes ausgeführt: *„Diese Maßnahme ist im engen Zusammenhang mit der geplanten Verlängerung U5 zu sehen. Im Bauprogramm wird der Neubau einer Fuß- und Radwegbrücke über die Bahnachse Paul-Gerhardt-Allee dem dritten Maßnahmenpaket zugeordnet. Für diese Brücke bestehen aufgrund ihrer exponierten stadträumlichen Lage hohe gestalterische Anforderungen. Das Baureferat schlägt vor, für die Fuß- und Radwegbrücke über die Bahnleiße mit Anschluss an den geplanten U-Bahnhof der U5-Verlängerung ein konkurrierendes Vergabeverfahren für die Objektplanung zeitgerecht zur Verlängerung der U5 durchzuführen und im Anschluss den Stadtrat zu befassen. Die Brücke wurde bereits in der Vorplanung für den neuen U-Bahnhof „Am Knie“ der U5-Linie nach Pasing berücksichtigt.“* Zu den beiden benannten Querungen für den Fußgänger- und Radverkehr kann derzeit leider noch kein Zeitpunkt für die Fertigstellung benannt werden.

Instandhaltung / Abmarkierung:

Zu diesen beiden Punkten möchten wir die Gelegenheit nutzen, um auf die „Meldeplattform Radverkehr“ aufmerksam zu machen. Hier haben Bürger*innen die Möglichkeit Mängel, Probleme oder auch Lob zum Radverkehr in München über einen Eintrag zu melden, der dann seitens der Verwaltung geprüft und beantwortet wird. Hierzu fand am 18.07.2022 ein Online-Termin für die Mitglieder der Bezirksausschüsse statt, an dem die Meldeplattform vorgestellt wurde.

Abstellanlagen für Fahrräder

Hinsichtlich Abstellanlagen für Fahrräder kann mitgeteilt werden, dass seitens des Mobilitätsreferats keine stadtbezirksübergreifenden Gesamtkonzepte für Fahrradparken erarbeitet werden. Hierfür gibt es das bottom-up-Verfahren, bei dem die Bezirksausschüsse sowie Bürger*innen selbst Anträge stellen können (vgl. hierzu auch die Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 08684 vom 23.01.2019 „Gesamtkonzeption Fahrradparken in München“). Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung der Nordseite des Bahnhofs Pasing wird auch untersucht, eine Fahrradtiefgarage in der Gottfried-Keller-Straße zu realisieren.

Servicestellen für Fahrräder

Zu den Servicestellen für Fahrräder kann mitgeteilt werden, dass im Oktober 2017 die testweise Installation von elf öffentlichen Fahrradpumpstationen im gesamten Stadtgebiet als Pilotprojekt durch den Stadtrat beschlossen wurde. Mittlerweile sind diese Stationen in Betrieb genommen worden, eine davon am Bahnhof Pasing. An zwei Standorten wird zusätzlich zu den Pumpen auch Werkzeug für kleinere Wartungs- und Reparaturarbeiten vorgehalten (Fahrradservicestationen).

Vor der Errichtung weiterer Pumpen- oder Servicestationen werden zunächst die Erfahrungen an den elf Teststandorten gesammelt sowie eine Evaluation durchgeführt. Wir gehen davon aus, dass die Evaluation noch dieses Jahr abgeschlossen werden kann. Sofern die daraus resultierenden Erkenntnisse als positiv beurteilt werden können und ausreichend finanzielle Ressourcen zur Verfügung stehen, prüfen wir die Möglichkeit der Aufstellung weiterer Service-Stationen im gesamten Stadtgebiet, um eine bessere Flächenabdeckung zu erreichen. Bei der Prüfung der Ausbaumöglichkeiten ziehen wir Ihren Stadtbezirk wie alle anderen Bezirke ebenfalls in Betracht. Die Verdichtung des Pumpen- und Servicenetzes wird nach

fachlichen Kriterien erfolgen (z.B. Nähe zu Fahrradrouten oder größeren Fahrradabstellanlagen). In eine etwaige Detail- und Standortplanung in Ihrem Bezirk binden wir Sie zu gegebener Zeit gerne ein.

Führung von Radwegen in Kreuzungsbereichen

Die Führung von Radwegen in Kreuzungsbereichen ist ein wichtiges Thema, insbesondere im Hinblick auf die Verkehrssicherheit. Hierzu gibt es einen Arbeitskreis zur Gestaltung von Knotenpunkten, an denen die Verwaltung des Mobilitätsreferats teilnimmt. Dieser Arbeitskreis beschäftigt sich mit entsprechenden Knotenpunkten innerhalb des gesamten Stadtgebiets der Landeshauptstadt München.

Führung des Radverkehrs in Ballungsbereichen wie Pasinger Bahnhof

Im Rahmen der Machbarkeitsstudie zur Neugestaltung der Nordseite des Bahnhofs Pasing werden Verbesserungen für den Fahrradverkehr, insbesondere in der Führung im Verlauf von West nach Ost sowie auch zum Zugang des Bahnhofs Pasing erarbeitet. Der Bericht zur Machbarkeitsstudie ist inzwischen fast abgeschlossen, wird mit dem Bezirksausschuss 21 Pasing-Obermenzing noch abgestimmt sowie im Anschluss daran als Beschlussvorlage in den Stadtrat eingebracht.

Insgesamt gesehen werden zu allen Bausteinen, die von Ihnen als Bestandteile für ein fahrradfreundliches Gesamtkonzept benannt wurden, stadtweit Maßnahmen / Verbesserungen erarbeitet, die dazu dienen sollen, das Angebot für den Radverkehr in allen Stadtbezirken der Landeshauptstadt München zu optimieren.

Mit freundlichen Grüßen

gez. 